

Palmsonntag

Jesus der König des Friedens

Frieden geschieht durch Verzicht. Verzicht auf Macht, auf Recht. Jesus hat sich erniedrigt, um uns zu erhöhen. Die Macht Jesu ist seine Demut!

AT: Jesaja 50,4-9:

Der Knecht Gottes im Leiden

Wochenpsalm: 69,2-4.8-10.17-22.30

Das Wasser geht bis zum Hals – Ich aber bete – deine Güte ist tröstlich

Evangelium: Johannes 12, 12-19

Mein Jesus, mein Retter! Keiner ist so wie er! Er ist der verheißene Messias.

Brief: Philipper 2,5-11

Jesus hat sich für mich erniedrigt

Montag

Jesus mein Heiland

AT: Jesaja 42,1-7:

Jesus- der Heiland, bringt Licht in alles Dunkel. Der Heiland kümmert sich um geknickte Leute. Er richtet auf - nicht „hin“.

NT: Johannes 12,1-11:

Jesus, dir gehört mein Leben als Lobpreis
Liebe heißt Hingabe

Bibel lese: Römer 5,6-11

Durch Jesus sind wir mit Gott versöhnt. Jesus hat für alle unsere Schuld bezahlt. Wer Frieden mit Gott hat, kann innerlich heil werden.

Dienstag

Jesus - mein Retter

AT: Jesaja 49,1-6:

Jesus - der Retter, bringt Heil für Israel und die Völker.

NT: Johannes 13,1-20:

Jesus dir nach, weil du rufst / Liebe heißt Dienen

Bibel lese: Hiob 38,1-11; 42,1-6

Leiden bekommt erst durch die Antwort Gottes seine Bedeutung. Leiden hilft uns die Abhängigkeit von Gott als Glück für unser Leben zu sehen.

Mittwoch

Jesus meine Gerechtigkeit

AT: Jesaja 50,4-9a:

Jesus - der Gerechte leidet für mich und spricht mich gerecht.

NT: Johannes 13,21-38:

Wer von der Liebe singt, der kann vom Kreuz nicht schweigen! Liebe heißt Leiden! Vom Kreuz her bekommt die Liebe ihre Kraft. Gerade auch für Feinde.

Bibel lese: Jesaja 26,20-21

Gottes Gericht über die Welt ist ein Zeichen seiner Gerechtigkeit. Wer aber von Jesus gerechtfertigt ist, an dem geht der Zorn Gottes vorüber.

Gründonnerstag

Jesus- für mich gelitten

AT: 2. Mose 12, 1-14

Das Zeichen des Blutes wird zum Zeichen der Bewahrung.

Psalm: 111

Evangelium: Lukas 22,7-23; 39-53; 54-62; 62-71

Ja, Vater, ja von Herzensgrund, leg auf, ich will dir's tragen.

Liebe heißt sich los-lassen.

Brief: 1. Korinther 11,17-34

Seine Jünger verlassen ihn – und Jesus denkt an sie. Petrus verleugnet ihn – und Jesus sieht auf ihn.

Das Passahmahl ist Zeichen der Treue Gottes zu seinem Bund.

Das Abendmahl ist sichtbares und spürbares „Wortzeichen“ der Treue und Güte Gottes zu uns. Zeichen der Erlösung und der Hoffnung. Zeichen der Erneuerung.



Karfreitag

Jesus - für mich gekreuzigt und gestorben

Dieser Tag ist das Herzstück unseres Glaubens.
Jesus, der Sohn Gottes stirbt für die Sünden der Welt.
Ich sehe ein Kreuz -
und daran hängt ein Mann -
und eigentlich wäre das mein Platz!

**Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle,
die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.
Johannes 3,16**

AT: Jesaja 52,13-53,12:

Jesus - mein Erlöser. Er trägt die Strafe, die ich verdient hätte.

Psalm: 22,2-9.16-28

Evangelium: Johannes 19,1-30;

Nun, was du Herr erduldet, ist alles meine Last.
Liebe heißt: Für dich gebe ich mein Leben!

Brief: 2. Korinther 5,17-21

Jesus wurde für uns zur Sünde gemacht, damit wir vor Gott „Gerechtfertigte“ sind.



Karsamstag

Jesus – für mich begraben

AT: Jona 2 / Hesekeil 37,1-14

Psalm: 130

Evangelium: Matthäus 27,57-66 / Johannes 19,31-42

Das Grab wird zur Quelle des Lebens!

Brief: 1. Petrus 3,18-22

Meditation zu Karsamstag

Siehe der siebte Tag beginnt. Der Tag, an dem Gott, der Schöpfer ruhte von all seinen Werken.

Das Leben ist in dem Grabe. Das Grab Christi ist der geheimnisvolle Ort, an dem sich der Wechsel vom Tod zum Leben vollzieht.

Ein Ort, geschlossen wie ein Ei, aus dem das neue Osterleben hervorbrechen wird. Eine neue Ära.

Furcht und Zittern ergreifen uns. Eine achtungsvolle Stille lässt uns innehalten vor diesem großen Geheimnis. Der Tod des Christus Gottes. Kein Wort, keine Meditation, kein Trauergesang ist würdig genug, den Herrn zu feiern.

Das Grab, in dem Christus ruht, wird eine Quelle des Lebens. Die Hölle beginnt ihre Kräfte einzubüßen. Schon spüren wir, dass ihre Herrschaft nachlässt. Ihre Gewalt sich zerstört. Ihre Macht bricht zusammen.

An diesem Tag stöhnt die Hölle und schreit laut auf: „Meine Macht ist aufgehoben. Ich habe einen Toten erhalten, der schien wie alle anderen, doch ihn konnte ich nicht halten. Er beraubt mich derer, die unter meiner Herrschaft waren. Seit Jahrhunderten halte ich die Toten gefangen, er befreit sie alle und richtet sie auf.“

Deshalb gilt: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus! (1. Kor. 15,55.57)
(Hohrodberg, Centre Communautaire)

Karwoche



Wochenspruch:

**Der Menschensohn muss erhöht werden,
damit alle, die an ihn glauben,
das ewige Leben haben.
Johannes 3,14b-15**

Jesus - für mich gestorben!

Bedeutsam für diese Woche sind die Lesungen aus dem Propheten Jesaja. Sie handeln vom Knecht Gottes, seiner Berufung, seinem Werk und verbinden so die atl. Lesung am Palmsonntag mit der Lesung an Karfreitag.
Die Texte zeigen uns Jesus, als verheißenen Messias Gottes. Die Lesung des Evangeliums zeigt uns, was Liebe bedeutet.
Jesu Weg ans Kreuz ist ein Weg der Liebe Gottes durch Leiden zur Herrlichkeit.